

SAARLAND HEUTE

Statistische Kurzinformationen



2016



INHALT

1	Gebiet und Bevölkerung	2
2	Wahlen	3
3	Erwerbstätigkeit	4
4	Bildungswesen	5
5	Rechtspflege	6
6	Gesundheitswesen und Sozialwesen	7
7	Landwirtschaft	8
8	Industrie	9
9	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	10
10	Handel und Gastgewerbe	11
11	Verkehrswesen, Fremdenverkehr	12
12	Preise und Verdienste	13
13	Finanzen und Steuern, Zahlungsschwierigkeiten	14
14	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	15
15	Umwelt	16
16	Gemeinden	17
17	Bundesländer	18

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1 GEBIET und BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2014
Fläche¹⁾	km²	2 569,3	2 569,8	2 569,8	2 569,8
darunter Waldfläche	%	33,4	33,4	33,9	34,0
Verwaltungsgliederung					
Regionalverband ²⁾	Anzahl	1	1	1	1
Landkreise	Anzahl	5	5	5	5
Gemeinden	Anzahl	52	52	52	52
Von den Einwohnern lebten in Gemeinden mit					
5 000 bis unter 10 000	%	9,0	9,0	9,1	11,2
10 000 bis unter 20 000	%	38,1	38,2	43,7	41,3
20 000 bis unter 100 000	%	35,8	35,7	29,9	29,6
100 000 und mehr Einwohnern	%	17,1	17,0	17,3	17,9
Bevölkerung insgesamt	1 000	1 069	1 050	1 018	989
und zwar					
männlich	%	48,5	48,6	48,7	48,8
weiblich	%	51,5	51,4	51,3	51,2
ledig	%	36,6	37,3	37,7	37,4
verheiratet	%	48,2	46,5	45,0	45,9
verwitwet oder geschieden	%	15,2	16,2	17,3	16,6
Alter in Jahren					
unter 15	%	14,9	13,4	12,0	11,4
15 bis unter 65	%	66,9	65,6	66,0	65,8
65 und älter	%	18,3	21,1	22,0	22,7
Ausländer	1 000	80	78	78	91
Privathaushalte ³⁾	1 000	507	502	487	492
Einpersonenhaushalte ³⁾	%	37,8	37,3	37,2	40,5
Personen je Haushalt ³⁾	Anzahl	2,1	2,1	2,1	2,0
Eheschließungen	Anzahl	5 856	5 069	4 804	4 702
Ehescheidungen	Anzahl	3 066	2 924	2 712	2 133
Lebendgeborene	Anzahl	8 783	7 484	7 066	7 328
dar. nicht ehelich	Anzahl	1 812	1 855	2 156	2 424
Gestorbene	Anzahl	12 311	12 312	12 296	12 529
dar. im ersten Lebensjahr	Anzahl	38	32	20	24
Geborenenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	- 3 528	- 4 828	- 5 230	- 5 201
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 334	17 320	19 291	26 234
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 604	18 627	19 101	23 156
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 730	- 1 307	+ 190	+ 3 078

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Einschl. des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. 2) Am 1. Januar 2008 wurde der Stadtverband Saarbrücken in den Regionalverband Saarbrücken umbenannt. 3) Quelle: Mikrozensus, ab 2005 Jahresdurchschnitt.

2 WAHLEN

Merkmal	Einheit	2002	2005	2009	2013
Bundestagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	821,2	818,5	808,6	796,1
Abgegebene Stimmen	%	80,0	79,4	73,7	72,5
Von den gült. Zweitstimmen entf. auf					
SPD	%	46,0	33,3	24,7	31,0
CDU	%	35,0	30,2	30,7	37,8
FDP	%	6,4	7,4	11,9	3,8
GRÜNE	%	7,6	5,9	6,8	5,7
DIE LINKE ¹⁾	%	1,4	18,5	21,2	10,0
Sonstige Parteien	%	3,7	4,7	4,8	11,7
Sitze im Deutschen Bundestag	Anzahl	4	4	2	3
SPD	Anzahl	4	4	2	3
CDU	Anzahl	3	3	4	4
FDP	Anzahl	1	1	1	-
GRÜNE	Anzahl	1	-	1	1
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	2	2	1
		1999	2004	2009	2012
Landtagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	822,8	816,0	804,6	797,5
Abgegebene Stimmen	%	68,7	55,5	67,6	61,6
Von den gült. Stimmen entfielen auf					
SPD	%	44,4	30,8	24,5	30,6
CDU	%	45,5	47,5	34,5	35,2
FDP	%	2,6	5,2	9,2	1,2
GRÜNE	%	3,2	5,6	5,9	5,0
DIE LINKE ¹⁾	%	0,8	2,3	21,3	16,1
PIRATEN	%	-	-	-	7,4
Sonstige Parteien	%	3,5	8,6	4,6	4,4
Sitze im saarländischen Landtag					
SPD	Anzahl	25	18	13	17
CDU	Anzahl	26	27	19	19
FDP	Anzahl	-	3	5	-
GRÜNE	Anzahl	-	3	3	2
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	-	11	9
PIRATEN	Anzahl	-	-	-	4
		1999	2004	2009	2014
Kommunalwahlen²⁾					
Wahlberechtigte	1 000	847,5	842,7	834,4	825,5
Abgegebene Stimmen	%	59,2	56,1	57,3	52,4
Von den gült. Stimmen entfielen auf					
SPD	%	43,1	36,1	32,3	34,7
CDU	%	46,1	47,0	36,7	38,3
FDP	%	2,6	4,3	7,2	2,4
GRÜNE	%	4,4	5,8	6,5	6,1
DIE LINKE ¹⁾	%	0,4	1,9	12,9	7,3
Wählergruppen/Listen	%	2,1	2,8	3,2	1,8
Sonstige Parteien	%	1,3	2,1	1,2	9,2

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Bis 16.07.2005 "PDS", vom 17.07.2005 bis 16.06.2007 "Die Linke." 2) Wahl zur Regionalversammlung und zu den Kreistagen.

3 ERWERBSTÄTIGKEIT

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	Anzahl²⁾	369 274	369 657	372 487	377 056
davon					
männlich	Anzahl	207 891	207 115	207 469	207 599
weiblich	Anzahl	161 383	162 542	165 018	169 457
darunter Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	86 100	88 464	91 211	95 402
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	944	922	920	915
männlich	Anzahl	667	634	624	633
weiblich	Anzahl	277	288	296	282
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	126 558	125 861	125 369	122 953
männlich	Anzahl	104 004	103 453	102 977	100 570
weiblich	Anzahl	22 554	22 408	22 392	22 383
Handel, Verkehr, Gast- gewerbe, Lagerei	Anzahl	75 903	75 152	75 428	78 248
männlich	Anzahl	38 142	37 718	37 758	38 952
weiblich	Anzahl	37 761	37 434	37 670	39 296
sonstige Wirtschaftsbereiche	Anzahl	165 867	167 716	170 768	174 940
männlich	Anzahl	65 078	65 309	66 109	67 444
weiblich	Anzahl	100 789	102 407	104 659	107 496
darunter Ausländer/-innen ³⁾	Anzahl	32 931	34 179	35 419	38 935
Erwerbsquote⁴⁾ (Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung)	%	49,2	49,8	49,0	...
männlich	%	55,8	56,1	54,8	...
weiblich	%	43,0	43,9	43,6	...
Kurzarbeiter/-innen⁵⁾⁶⁾	Anzahl	1 458	2 830	1 759	...
Arbeitslose⁵⁾	Anzahl	34 282⁸⁾	37 383	36 911	36 895
Gemeldete Stellen⁵⁾⁷⁾	Anzahl	6 121	6 077⁸⁾	5 734	6 443

1) Am 30. Juni. Quelle Onlineauswertung der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit. 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe. 3) Ohne "Staatenlos" bzw. Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Ergebnisse Mikrozensusserhebung Jahresdurchschnitt. Werte ab 2011 wegen des Zensus 2011 nachträglich korrigiert. 5) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt. 6) Die Daten werden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. 7) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. Ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen). 8) Von der Bundesagentur für Arbeit nachträglich korrigiert.

4 BILDUNGSWESEN

Merkmale	Einheit	2000	2005	2010	2015 ¹⁾
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	618	502	468	482
Betreute Kinder	Anzahl	36 108	34 492	30 800	32 984
Erziehungspersonal	Anzahl	3 908	4 153	4 115	7 262
Grundschulen²⁾	Anzahl	289	160	161	162
Schüler/-innen	Anzahl	45 912	38 995	31 570	29 908
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	2 316	2 113	1 894	1 943 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	20,6	20,8	20,7	20,8
Förderschulen	Anzahl	40	41	41	38
Schüler/-innen	Anzahl	3 518	4 075	3 783	3 498
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	752	847	862	831 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	9,5	9,5	9,2	9,6
Sekundarschulen	Anzahl	29	1	-	-
Schüler/-innen	Anzahl	3 330	121	-	-
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	116	5	-	-
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	22,2	24,2	-	-
Realschulen⁵⁾	Anzahl	21	3	3	3
Schüler/-innen	Anzahl	5 375	1 340	1 333	1 392
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	336	77	82	78 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	27,4	27,9	27,2	24,9
Erweiterte Realschulen⁶⁾	Anzahl	50	53	53	46
Schüler/-innen	Anzahl	21 475	26 473	19 836	5 522
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	1 305	1 704	1 504	1 326 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	25,2	23,4	22,1	21,0
Gymnasien⁷⁾	Anzahl	37	37	37	37
Schüler/-innen	Anzahl	29 395	30 846	27 470	25 412
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	1 778	1 931	1 984	1 993 ⁴⁾
Abiturienten/-innen	Anzahl	2 422	2 378	2 779	3 052
Gesamtschulen	Anzahl	15	15	18	18
Schüler/-innen	Anzahl	10 556	11 169	12 383	5 593
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	682	709	892	948 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse ⁸⁾	Anzahl	26,4	27,9	26,5	24,7
Gemeinschaftsschulen⁹⁾¹⁰⁾	Anzahl	-	-	-	61
Schüler/-innen	Anzahl	-	-	-	17 759
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	-	-	-	-
Schüler/-innen je Klasse ⁸⁾	Anzahl	-	-	-	24,4
Freie Waldorfschulen	Anzahl	4	4	4	4
Schüler/-innen	Anzahl	1 187	1 328	1 333	1 256
Hauptberufliche Lehrer/-innen ³⁾	Anzahl	107	132	136	135 ⁴⁾
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	26,4	26,0	26,0	30,6
Berufliche Schulen	Anzahl	237	225	218	222
BGJ - BVJ - BGS	Schüler/-innen	1 594	3 163	1 975	1 741
Berufsschulen	Schüler/-innen	23 194	20 378	21 079	18 349
Berufsfachschulen	Schüler/-innen	4 700	3 783	3 667	2 967
Höhere Berufsfachschulen	Schüler/-innen	230	212	129	149
Berufsaufbauschulen	Schüler/-innen	-	-	-	-
Berufliche Gymnasien	Schüler/-innen	-	692	1 384	1 795
Fachoberschulen	Schüler/-innen	4 522	7 356	6 964	5 266
Fachschulen ¹¹⁾	Schüler/-innen	3 710 r	4 709	4 981	6 749
Hauptberufliche Lehrer/-innen	Anzahl	1 572 r	1 593	1 597	1 610 ⁴⁾
Hochschulen¹²⁾					
Universität	Studierende	16 272	14 790	17 026	17 713
HS für Musik	Studierende	316	363	416	434
HS der Bildenden Künste	Studierende	254	279	343	439
HS für Technik und Wirtschaft	Studierende	2 577	3 621	4 904	5 937
Deutsche HS f. Präv. u. Gesundh.managem. ¹³⁾	Studierende	-	-	2 418	4 624
FH für Verwaltung	Studierende	309	336	457	397
Allg., polit. u. berufl. Weiterbildung					
Institutionen	Anzahl	64	64	64 ¹⁴⁾	63
Veranstaltungen	Anzahl	21 897	19 286	20 600 ¹⁴⁾	19 605
Teilnehmer/-innen	Anzahl	354 633	321 800	349 495 ¹⁴⁾	295 615

1) Vorl. Ergebn. mit Ausnahme der endg. Daten der Kindertageseinricht. 2) Bis Schuljahr 2015/16 Grund- und Hauptschulen. 3) Einschl. sonstige Lehrkräfte. 4) 2014. 5) Einschl. Abendrealschulen. 6) Einschl. Erweiterte Abendrealschulen. 7) Einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg. 8) Schüler und Klassen der Primarstufe und SEK 1. 9) Gemeinschaftsschulen ab Schuljahr 2012/13. 10) Lehrpersonal wird unter Gesamtschulen bzw. Erw. Realsch. geführt. 11) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens. 12) Jew. Wintersemester, ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 13) Ab dem Wintersemester 2008/09. 14) Berichtsjahr 2009.

5 RECHTSPFLEGE

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2014
Gerichte insgesamt	Anzahl	22	22	22	22
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	13	13	13	13
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte, Finanzgericht	Anzahl	9	9	9	9
Verurteilte insgesamt	Anzahl	9 079	10 253	10 695	8 812
Jugendliche	Anzahl	871	1 113	722	530
Heranwachsende	Anzahl	1 009	1 086	950	683
Erwachsene	Anzahl	7 199	8 054	9 023	7 599
nach Hauptstraftatengruppen					
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	Anzahl	218	275	311	265
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	104	115	137	84
andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	938	1 465	1 762	1 284
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	1 974	1 965	2 084	1 666
Raub und Erpressung	Anzahl	126	121	115	97
andere Vermögensdelikte	Anzahl	1 198	1 819	2 636	2 086
gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	104	132	56	66
Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	3 525	3 458	2 588	2 177
sonstige Straftaten	Anzahl	892	903	1 006	1 087
nach der Art der Entscheidung					
allgemeines Strafrecht	Anzahl	7 352	8 238	9 169	7 724
darunter Freiheitsstrafe	Anzahl	1 604	1 878	2 214	1 821
Geldstrafe	Anzahl	5 745	6 360	6 955	5 903
Jugendstrafrecht	Anzahl	1 727	2 015	1 526	1 088
davon Jugendstrafe	Anzahl	369	247	215	140
Zuchtmittel	Anzahl	1 309	1 673	1 242	910
Erziehungsmaßregeln	Anzahl	49	95	69	38
Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht insgesamt	Anzahl	2 574	2 611	3 495	3 577
nach allgemeinem Strafrecht	Anzahl	1 894	2 008	2 978	3 136
nach Jugendstrafrecht	Anzahl	680	603	517	441
Beendete Unterstellungen	Anzahl	711	769	759	847
davon allgem. Strafrecht	Anzahl	448	501	531	696
Jugendstrafrecht	Anzahl	263	268	228	151
				2014	2015
Strafgefangene nach der Art des Vollzuges					
Freiheitsstrafe	Anzahl	571	625	619	608
Jugendstrafe	Anzahl	103	93	80	70
Insgesamt ¹⁾	Anzahl	674	718	700	680
davon geschlossener Vollzug	Anzahl	538	584	568	565
offener vollzug	Anzahl	136	134	132	115

1) Einschließlich Sicherungsverwahrte.

6 GESUNDHEITSWESEN und SOZIALWESEN

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2014
Krankenhäuser	Anzahl	27	26	24	22
Aufgestellte Betten	Anzahl	8 050	7 305	6 548	6 458
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	75,3	69,4	64,2	65,2
Ärzte in Krankenhäusern¹⁾	Anzahl	1 866	2 035	2 096	2 411
Häufige Todesursachen					
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	5 803	5 156	4 824	4 690
Bösartige Neubildungen	Anzahl	3 094	3 210	3 200	3 258
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	1 017	764	637	716
Sozialhilfe²⁾					
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²⁾	Anzahl	46 537	2 687	4 651	5 221
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	Anzahl	13 720	17 563	13 845	14 821
Empfänger von Grundsicherungsleistungen ³⁾	Anzahl	X	9 340	11 304	15 151
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	337,2	269,9	326,5	401,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	Mio. EUR	174,7	19,3	25,7	19,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Mio. EUR	162,5	207,8	241,8	298,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ³⁾	Mio. EUR	X	42,8	59,0	64,0
Asylbewerberleistungsgesetz⁴⁾					
Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	5 671	2 459	1 388	2 941
Bruttoausgaben	Mio. EUR	32,6	12,2	6,3	14,0
Öffentliche Jugendhilfe					
Minderjährige unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	Anzahl	10 907	11 973	10 449	9 868
dar. Beistandschaften ⁵⁾	Anzahl	10 336	11 080	9 517	8 624
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	Anzahl	2 328	2 162	2 660	2 879
dar. Heimerziehung	Anzahl	1 016	1 039	1 314	1 465
Institutionelle Beratung (beendete Fälle)	Anzahl	1 582	2 034	1 911	1 979
Adoptionen	Anzahl	86	54	58	55
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	238,3	289,2	389,7	503,2
dar. für Heimpflege	Mio. EUR	39,1	48,2	52,0	61,4
Kindertageseinrichtungen	Mio. EUR	117,5	141,4	207,2	275,9
Vollzeitpflege	Mio. EUR	6,6	7,0	10,3	12,4
Jugendarbeit	Mio. EUR	13,0	14,4	17,7	18,8
Wohngeld⁶⁾⁷⁾					
Empfänger	Anzahl	37 291	6 204	7 897	3 539
Ausgaben	Mio. EUR	46,7	15,5	9,5	6,5

1) Einschließlich nichthauptamtliche und Ärzte im Praktikum sowie Zahnärzte. 2) Die Übernahme von Leistungsberechtigten in das SGB II im Jahre 2005 lassen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur noch bedingt zu. 3) Ab 31.12.2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft erwerbsgeminderte Leistungen nach diesem Gesetz. 4) Aufgrund des AsylbLG werden ab 1994 die Empfänger bzw. die Aufwendungen separat erfasst. 5) 1995 einschl. gesetzl. Amtspflegschaft. 6) Einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres und Empfänger von pauschalitem Wohngeld. 7) Empfänger von ALG II sind ab 2005 nicht mehr wohngeldberechtigt.

7 LANDWIRTSCHAFT

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Landwirtschaftliche Betriebe insg.	Anzahl	1 230	1 226	1 261	1 261
dar. 2 - 5 ha LF	Anzahl	94	89	101	101
5 - 20 ha LF	Anzahl	386	378	403	403
20 - 50 ha LF	Anzahl	240	245	248	248
50 - 100 ha LF	Anzahl	217	222	218	218
100 und mehr ha LF	Anzahl	293	292	291	291
Arbeitskräfte in landwirtschaftl. Betrieben insgesamt	1 000	3,8 ²⁾	3,0	3,0 ⁶⁾	3,0 ⁶⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	2,5	2,3	2,3	2,3
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	77,5	77,9	77,5	77,2
dar. Ackerland	1 000 ha	36,8	37,4	37,3	36,9
dar. Getreide	%	60,6	60,5	59,2	60,9
Hackfrüchte	%	0,4	0,4	0,4	0,3
Pflanzen zur Grünernte	%	22,0	22,9	23,7	23,7
Dauergrünland	1 000 ha	40,3	40,2	39,7	39,5
Erntemengen					
Getreide					
Hektarertrag	dt	58,4	62,4	59,4	59,4
Gesamtertrag	1 000 t	130,0	140,8	130,9	133,5
dar. Winterweizen	1 000 t	60,0	65,3	56,4	61,8
Roggen u. Wintermenggetreide	1 000 t	21,4	21,2	15,6	15,6
Sommergerste	1 000 t	7,6	5,9	7,1	6,1
Wintergerste	1 000 t	14,9	18,0	17,6	20,5
Hafer	1 000 t	8,0	9,1	9,6	8,1
Kartoffeln	1 000 t	4,7	3,8	4,7	3,6
Weinmost	1 000 hl	6,9	8,8	10,1	9,2
Silomais	1 000 t	189,7	157,7	209,5	152,5
Raufutter	1 000 t	238,5	229,5	256,4	194,0
Viehbestände³⁾					
Rinder	1 000	49,3	50,3	51,0	50,3
dar. Milchkühe	1 000	14,4	14,7	15,2	14,9
Schafe	1 000	7,3 ⁴⁾	6,9 ⁴⁾	6,7 ⁴⁾	6,7 ⁴⁾
Schweine	1 000	6,8	6,3	6,4	6,0
Legehennen	1 000	104,3 ¹⁾	125,0 ⁵⁾	125,0 ⁵⁾	125,0 ⁵⁾
Tierische Erzeugung					
Eiererzeugung ⁸⁾	1 000	25 070	30 541	29 574	31 505
Milcherzeugung	1 000 t	92,3	94,5	100,2	100,2 ⁷⁾
Jahresmilchleistung je Kuh	kg	6 304	6 332	6 692	6 692 ⁷⁾
Schlachtungen (saarl. Auftrieb)					
Rinder	1 000	2,8	2,3	2,4	2,4
Schweine	1 000	12,5	9,1	8,4	8,8
Schafe	1 000	3,5	3,0	2,9	3,2

1) Stichtag 1. März 2010. 2) 2010. 3) Stichtag jew. 3. Mai. 4) Stichtag 3. November. 5) Stichtag 1. März 2013. 6) 2013. 7) 2014. 8) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

8 INDUSTRIE

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe	Anzahl	239	232	230	234
Beschäftigte	Anzahl	84 422	83 703	83 072	82 289
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Anzahl	6 052	6 143	5 970	6 301
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Anzahl	4 104	3 821	3 866	3 893
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	14 795	14 368	13 976	13 882
Herst. v. Metallerzeugnissen	Anzahl	9 658	9 505	9 624	9 276
Maschinenbau	Anzahl	17 223	16 975	16 746	18 134
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Anzahl	19 361	19 804	19 835	17 920
Gesamtumsatz	Mio. EUR	25 847	23 772	25 172	27 091
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Mio. EUR	1 183	1 089	1 214	1 377
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	Mio. EUR	1 006	899	921	959
Metallerzeugung und -bearbeitung	Mio. EUR	4 713	3 968	4 045	3 839
Herst. v. Metallerzeugnissen	Mio. EUR	2 002	2 000	1 955	1 863
Maschinenbau	Mio. EUR	3 773	3 697	4 109	5 511
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	Mio. EUR	9 957	8 912	9 678	10 322
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	124	122	123	122
Entgelte	Mio. EUR	3 659	3 769	3 864	3 919
Produktion					
Produktionsindex	2010=100	108,8	107,5	113,4	116,0
dar. Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	2010=100	103,0	110,4	106,7	107,1
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	2010=100	101,2	93,7	94,2	97,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	2010=100	110,5	108,0	117,4	118,1
Herst. v. Metallerzeugnissen	2010=100	100,3	108,4	102,8	105,4
Maschinenbau	2010=100	110,9	111,2	134,0	132,3
Herst. v. Kraftwagen u. -teilen	2010=100	114,5	101,8	104,6	116,9
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	1 102	997	1 184	...
dar. für den Umweltschutz	Mio. EUR	33	27	...	...
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	1 000 MWh	9 099	10 723	8 475	8 637
Stromverbrauch	1 000 MWh	8 326	8 247	7 172	...
Erdgasverbrauch	1 000 MWh	8 378	8 906	6 734	...

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. 2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

9 BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE und WOHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Bauhauptgewerbe¹⁾					
Betriebe im Juni	Anzahl	696	638	739	744
Beschäftigte im Baugewerbe im Juni	Anzahl	9 200	8 492	9 000	8 890
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	11	10	11	10
Entgelte	Mio. EUR	277	272	273	279
Baugewerblicher Umsatz	Mio. EUR	1 055	1 069	1 015	1 046
dav. Hochbau	Mio. EUR	657	648	624	637
dar. Wohnungsbau	Mio. EUR	282	267	268	283
Tiefbau	Mio. EUR	397	421	392	409
dar. Straßenbau	Mio. EUR	142	141	144	152
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	22	18	23	...
Ausbaugewerbe (sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger)³⁾					
Betriebe	Anzahl	99	99	97	103
Beschäftigte	Anzahl	3 514	3 699	3 683	3 797
Gesamtumsatz	Mio. EUR	348	372	400	400
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	6	5	7	...
Baugenehmigungen im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	795	823	833	788
Wohnungen	Anzahl	1 292	1 625	1 456	1 402
Veranschlagte reine Baukosten	Mio. EUR	236	279	294	277
je m ³ umbauten Raumes	EUR	264	281	292	306
Baufertigstellung im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	907	1 175	854	...
Wohnungen	Anzahl	1 247	1 744	1 396	...
Wohnungsbestand am 31.12.⁵⁾					
Wohngebäude	1 000	300	301	302	...
Wohnungen ⁶⁾	1 000	506	508	509	...
Wohnungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	509	513	515	...

1) Hochgerechnete Jahresergebnisse für alle Betriebe. 2) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 4) Errichtung neuer Gebäude. 5) Ergebnisse auf der Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 31. Mai 2013). 6) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden.

10 HANDEL und GASTGEWERBE

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015 ¹⁾
Großhandel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	99,2	96,2	96,9	94,8
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	100,6	106,1	107,6	109,7
Handel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	98,2	79,1	79,4	81,0
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	103,2	91,2	92,8	94,0
Gastgewerbe					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2010=100	102,2	107,1	114,9	117,3
Beschäftigtenentwicklung	2010=100	102,9	108,2	112,5	111,4
Gewerbean- und -abmeldungen					
Anmeldungen insgesamt	Anzahl	7 264	7 267	7 107	6 925
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 343	1 244	1 215	1 143
Abmeldungen insgesamt	Anzahl	6 923	7 308	6 932	6 783
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 493	1 460	1 329	1 207
Übernahmen	Anzahl	501	500	476	476
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	104	104	83	98
Betriebe des Gastgewerbes	Anzahl	239	212	195	191
Außenhandel					
Gesamteinfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	12 556	11 466	12 642	14 988
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	849	859	869	881
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	11 418	10 281	11 440	13 609
dar. Fertigwaren	Mio. EUR	9 139	8 262	9 185	11 954
aus EU-Ländern	Mio. EUR	8 695	7 761	8 227	9 801
dar. Frankreich	Mio. EUR	2 076	1 665	1 697	2 311
Italien	Mio. EUR	633	579	577	644
Niederlande	Mio. EUR	418	442	440	497
Spanien	Mio. EUR	1 282	1 358	1 606	1 934
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	817	746	828	1 066
aus EFTA-Ländern	Mio. EUR	924	966	1 285	2 119
Gesamtausfuhr	Mio. EUR	14 778	13 286	13 743	15 313
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	601	617	702	719
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	13 915	12 524	12 878	14 302
dav. Rohstoffe	Mio. EUR	30	29	31	30
Halbwaren	Mio. EUR	861	803	813	679
Fertigwaren	Mio. EUR	13 024	11 692	12 034	13 594
in EU-Länder	Mio. EUR	9 628	8 632	9 284	10 609
dar. Frankreich	Mio. EUR	2 064	1 749	1 702	1 791
Italien	Mio. EUR	786	711	785	985
Niederlande	Mio. EUR	597	695	577	590
Spanien	Mio. EUR	572	486	603	726
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	2 174	1 810	2 157	2 718
in EFTA-Länder	Mio. EUR	526	395	391	397

1) Vorläufige Ergebnisse.

11 VERKEHRSWESEN, FREMDENVERKEHR

Merkmale	Einheit	2000	2005	2010	2015
Straßennetz	km	7 280	7 425	7 466	7 524
Bundesautobahnen	km	236	240	240	240
Bundesstraßen	km	346	329	334	309
Landstraßen I. Ordnung	km	828	845	845	872
II. Ordnung	km	619	626	626	625
Gemeindestraßen	km	5 251 ¹⁾	5 385 ²⁾	5 421 ³⁾	5 478 ⁴⁾
Kraftfahrzeugbestand am 01.01.	1 000	701,3	751,4	686,9	720,2
dar. Krafträder	1 000	49,6	57,8	55,2	58,2
PKW	1 000	597,7	636,0	582,1	608,5
LKW	1 000	30,8	32,9	29,2	31,9
Omnibusse	1 000	1,4	1,3	1,3	1,3
Neuzulassungen fabrikneuer Kfz	1 000	54,2	49,4	43,5	40,3
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	26 116	28 644	31 426	33 399
mit Personenschaden	Anzahl	4 784	5 004	4 026	4 013
mit nur Sachschaden	Anzahl	21 332	23 640	27 400	29 386
Verunglückte Personen	Anzahl	6 511	6 741	5 328	5 236
Getötete	Anzahl	65	55	41	31
Schwerverletzte	Anzahl	757	752	623	699
Leichtverletzte	Anzahl	5 689	5 934	4 664	4 506
Ursachen bei Unf. mit Personenschaden	Anzahl	6 104	6 948	5 576	5 912
dar. Ursachen beim Fahrzeugführer	Anzahl	5 480	6 234	4 752	5 283
dar. Alkoholeinfluss	Anzahl	411	423	268	229
Nichtbeachten der Vorfahrt	Anzahl	907	830	656	678
n. angepasste Geschwindigkeit	Anzahl	1 162	976	622	617
Ursachen beim Fußgänger	Anzahl	274	229	186	156
Beförderte Personen der Straßenverkehrsunternehmen⁵⁾	Mio.	101	99	98	78⁶⁾
Binnenschifffahrt					
Güterverkehr ⁷⁾ insgesamt	1 000 t	3 998	3 034	3 720	4 397
Versand	1 000 t	635	1 195	926	1 073
Empfang	1 000 t	3 363	1 839	2 794	3 324
Fremdenverkehr⁸⁾					
Gästekünfte	1 000	666	711	751	984
dar. Ausländer	1 000	81	99	96	161
Gästeübernachtungen	1 000	2 217	2 152	2 228	2 980
dar. Ausländer	1 000	228	267	230	463
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,3	3,0	3,0	3,0
Gästebetten (Stand: 31.12.)	Anzahl	14 797	14 684	14 144	18 766
Campingplätze (Stand: 01.07.)	Anzahl	32	25	31	27
Luftverkehr					
Flugbewegungen	Anzahl	21 113	14 202	16 577	12 645
Fluggäste	Anzahl	482 595	486 230	491 298	468 606
dav. Linienverkehr	Anzahl	122 508	104 406	265 735	277 639
Charterverkehr ⁹⁾	Anzahl	360 087	381 824	225 563	190 967
Luftfracht	Tonnen	216	55	67	63

1) 01.01.1998. 2) 01.01.2003. 3) 01.01.2008. 4) 01.01.2013. 5) Bis 2003 Unternehmen mit 6 oder mehr Bussen. Ab 2004 Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. 6) Vorläufige Ergebnisse des öffentlichen Personenstraßenverkehrs. 7) In den saarländischen Häfen an Saar und Mosel. 8) Einschl. Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen. Ab Jahr 2009 gilt die WZ 2008. 9) Einschl. Transit und sonstiger Verkehr.

12 PREISE und VERDIENSTE

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
Preise					
Preisindex für Bauwerke ¹⁾					
Wohngebäude	2010=100	105,0	106,6	108,6	109,9
Bürogebäude	2010=100	104,7	106,3	108,2	109,5
gewerbliche Betriebsgebäude	2010=100	104,9	106,4	108,2	109,6
Verbraucherpreisindex					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2010=100	104,4	105,6	106,6	106,7
Bekleidung, Schuhe	2010=100	106,3	110,1	111,2	111,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2010=100	103,9	105,3	106,4	106,5
dav. Wohnungsmieten (ohne NK)	2010=100	105,5	106,8	107,5	106,9
Haushaltsenergie	2010=100	101,4	102,1	102,8	103,7
Verkehr	2010=100	116,1	119,8	119,4	112,7
Nachrichtenübermittlung	2010=100	108,2	107,7	107,5	105,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2010=100	94,8	93,4	92,3	91,2
		100,9	103,4	104,9	105,5
Verdienste²⁾					
Bruttostundenverdienste					
Zusammen	Euro	19,51	19,94	20,29	20,67
Männer	Euro	20,59	20,99	21,34	21,76
Frauen	Euro	16,77	17,15	17,52	17,88
Bruttomonatsverdienste					
Zusammen	Euro	3 293	3 364	3 430	3 498
Männer	Euro	3 476	3 542	3 609	3 685
Frauen	Euro	2 828	2 893	2 960	3 021
Bruttojahresverdienste ³⁾					
Zusammen	Euro	43 055	43 874	44 802	45 689
Männer	Euro	45 616	46 393	47 346	48 387
Frauen	Euro	36 572	37 235	38 092	38 800
Bruttomonatsverdienste nach Leistungsgruppen (LG)					
Zusammen	Euro	3 293	3 364	3 430	3 498
LG1	Euro	5 906	5 889	6 006	6 130
LG2	Euro	3 876	3 947	4 063	4 153
LG3	Euro	2 931	2 957	3 027	3 099
LG4	Euro	2 615	2 758	2 793	2 816
LG5	Euro	2 044	2 091	2 061	2 132
Männer	Euro	3 476	3 542	3 609	3 685
LG1	Euro	6 148	6 131	6 295	6 428
LG2	Euro	4 052	4 133	4 250	4 346
LG3	Euro	3 066	3 086	3 161	3 245
LG4	Euro	2 754	2 907	2 913	2 940
LG5	Euro	2 150	2 183	2 174	2 223
Frauen	Euro	2 828	2 893	2 960	3 021
LG1	Euro	5 072	5 013	5 025	5 127
LG2	Euro	3 440	3 495	3 605	3 692
LG3	Euro	2 588	2 624	2 687	2 743
LG4	Euro	2 237	2 301	2 365	2 397
LG5	Euro	1 886	1 938	1 877	1 982

1) Bauleistungen am Gebäude einschließlich Mehrwertsteuer. 2) Vollzeitbeschäftigte im Bereich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen. 3) Einschließlich Sonderzahlungen.

13 FINANZEN und STEUERN, Zahlungsschwierigkeiten

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2014
Vollzeitbeschäftigtes Verwaltungspersonal¹⁾	Anzahl	28 100	27 345	23 770	24 395
davon					
Verwaltung des Landes	Anzahl	18 895	19 020	15 340	15 110
Verwaltung der Gemeinden/Gv.	Anzahl	9 210	8 325	8 435	9 285
Steueraufkommen²⁾	Mio. EUR	4 020	4 419	5 032	6 132
davon					
Landessteuern	Mio. EUR	268	255	122	180
Gemeindesteuern	Mio. EUR	330	484	469	527
gemeinschaftl. Steuern	Mio. EUR	3 421	3 680	4 441	5 413
darunter					
Lohnsteuer	%	43,4	36,2	30,5	37,7
Einkommensteuer	%	1,6	1,4	5,6	6,9
Körperschaftsteuer	%	5,8	5,7	1,5	2,2
Umsatzsteuer	%	42,2	49,5	53,4	50,6
Steuerverteilung					
Einnahmen des Landes	Mio. EUR	2 018	1 912	2 090	2 630
Einnahmen der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	569	664	716	857
Fundierte Schulden	Mio. EUR	7 248	9 066	12 303	15 308
davon					
des Landes	Mio. EUR	6 212	8 165	11 237	13 981
der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	1 035	901	1 066	1 327
Zahlungsschwierigkeiten					
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	253	403	382	322
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	55	39	41
Baugewerbe	Anzahl	66	80	53	63
Handel	Anzahl	61	101	81	61

1) Unmittelbarer Dienst ohne Krankenhauspersonal; gerundete Werte. 2) Ohne reine Bundessteuern.

14 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015
ENTSTEHUNGSRECHNUNG					
Bruttoinlandsprodukt¹⁾					
in jeweiligen Preisen	Mill. EUR	32 511	32 488	33 474	35 028
je Einwohner - in jeweiligen Preisen	EUR	32 639	32 734	33 817	35 409
je Erwerbstätigen - in jeweiligen Preisen	EUR	62 088	62 595	64 494	67 323
Reales Wirtschaftswachstum (preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr)	%	- 0,8	- 1,7	1,3	2,4
Bruttowertschöpfung z. H. der Bereiche¹⁾					
	Mill. EUR	29 210	29 218	30 116	31 518
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,2	0,2	0,2	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	31,6	30,4	31,1	31,7
Baugewerbe	%	4,1	4,1	4,0	4,2
Dienstleistungsbereiche	%	64,2	65,3	64,7	64,0
dav. Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	19,0	18,9	18,4	18,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	22,6	22,9	22,6	22,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	22,5	23,5	23,8	23,3
VERTEILUNGSRECHNUNG					
Arbeitnehmerentgelt nach Bereichen²⁾					
Wirtschaftsbereiche insgesamt					
	Mill. EUR	17 122	17 488	17 873	18 276
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,2	0,2	0,2	0,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	32,7	33,0	32,5	31,8
Baugewerbe	%	4,8	4,7	4,9	4,7
Dienstleistungsbereiche	%	62,3	62,2	62,5	63,3
dav. Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	19,6	19,4	19,1	19,4
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	13,1	12,6	12,8	13,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	%	29,6	30,1	30,5	30,2
Primäreinkommen der privaten Haushalte³⁾					
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte³⁾					
	Mill. EUR	19 158	19 479	...	...
je Einwohner	EUR	18 945	19 337	...	...
Sparquote³⁾⁴⁾					
	%	8,3	7,9	...	...
VERWENDUNGSRECHNUNG					
Konsumausgaben der privaten Haushalte in jeweiligen Preisen³⁾					
	Mill. EUR	18 158	18 526	...	...
je Einwohner	EUR	17 956	18 391	...	...
Konsumausg. des Staates in jew. Preisen⁵⁾					
	Mill. EUR	6 409	6 628	...	...
Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen⁵⁾					
	Mill. EUR	5 396	5 496	...	...

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Berechnungsstand: März 2014 (1. Fortschreibung 2013). 2) Berechnungsstand: Februar 2016. 3) Berechnungsstand: November 2014. 4) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen. 5) Berechnungsstand: August 2015.

15 UMWELT

Merkmal	Einheit	2011	2012	2013	2014
Abfallentsorgung					
Haushaltsabfälle (Hausmüll, Sperrmüll, Biotonne)	1 000 t	245,3	241,1	241,1	244,9
Einges. Verpackungen bei gewerbl. Endverbr.	1 000 t	85,8	85,3	86,2	82,9
dar. Papier, Pappe, Karton	1 000 t	54,0	50,1	48,8	46,6
Zurückgen. Verkaufsverp. durch Systembetreiber	1 000 t	68,6	65,4	71,2	...
dar. gemischte Verpackungen (LVP, gelber Sack)	1 000 t	30,6	30,6	32,3	...
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Betreiber von Branchenlösungen	1 000 t	5,5	8,0	6,9	...
dar. gemischte Verpackungen (z. B. LVP)	1 000 t	2,4	4,5	3,3	...
An Entsorgungsanl. gelieferte Abfallmengen insg.	1 000 t	4 557,9	4 407,8	4 243,3	4 293,1
dar. an Chemisch/Physikalische Anlagen	1 000 t	37,2	47,3	44,5	41,0
an Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	1 000 t	3,8	3,7	3,9	3,0
an Deponien/übertägige Abbaustätten	1 000 t	2 068,0	1 897,3	1 738,2	2 047,7
an Kompostierungsanlagen	1 000 t	93,5	103,7	105,2	111,2
an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 000 t	698,8	743,1	657,4	596,4
An Bauschutt-aufber.-anl. gel. Abfallmengen insg.	1 000 t	1)	657,0	1)	652,5
Gefährliche Abfälle	1 000 t	350,0	341,8	342,8	...
dar. Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	1 000 t	14,1	12,5	14,0	...
nichtchlor. Masch.-, Getriebe- u. Schmieröle	1 000 t	4,4	4,4	4,6	...
Bleibatterien	1 000 t	5,4	5,7	5,3	...
Ums. m. Waren, Bau- u. Dienstl. f. d. Umweltsch.	Mio. EUR	2 104,7	1 832,2	2 368,4	...
dar. für Luftreinhaltung	%	14,3	14,0	12,2	...
Lärmbekämpfung	%	36,7	42,9	28,9	...
Abwasserwirtschaft	%	4,0	4,5	5,1	...
Klimaschutz	%	43,8	36,9	52,4	...
Umweltsch.-invest. im Prod. Gew. (o. Baugew.)²⁾	Mio. EUR	149,8	146,4	174,1	...
dar. für Luftreinhaltung	%	10,6	8,9	8,0	...
Lärmbekämpfung	%	3,2	3,1	2,0	...
Gewässerschutz	%	69,4	64,3	70,3	...
Klimaschutz	%	7,6	14,3	10,4	...
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
a) beim Umgang mit wassergefährd. Stoffen					
gemeldete Unfälle	Anzahl	8	7	9	8
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	4,4	37,0	10,9	3,6
darunter Mineralölprodukte	m ³	1,7	2,0	10,9	3,5
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,7	1,8	0,8	0,1
b) bei der Beförderung wassergefährd. Stoffe					
gemeldete Unfälle	Anzahl	16	14	24	27
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	5,5	2,5	4,1	5,9
darunter Mineralölprodukte	m ³	4,0	2,5	4,1	5,7
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	2,1	0,3	0,1	0,8
Wasserversorgung und Abwasserentsorgung					
a) öffentliche Wasserwirtschaft					
Wasseraufkommen insgesamt ³⁾	Mio. m ³	1)	1)	60,8	1)
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	1)	1)	51,6	1)
Wasserverbrauch je Einwohner	Liter/Tag	1)	1)	113,6	1)
öffentliches Kanalnetz	km	1)	1)	8 146	1)
öffentliche Kläranlagen ⁴⁾	Anzahl	1)	1)	136	1)
in Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser beseitigter Klärschlamm aus d. Abwasserbehandl.	Mio. m ³	1)	1)	186,3	1)
	t TM ⁵⁾	19 751	20 103	19 673	19 415
b) nichtöffentl. Wasservers. u. Abw.-entsorgung					
Wasseraufkommen insgesamt ⁶⁾	Mio. m ³	1)	1)	152,7	1)
ein- u. weitergel. Abw. (o. ungenutztes Wasser)	Mio. m ³	1)	1)	113,8	1)

1) In diesem Jahr keine Erhebung. 2) Einschließlich Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung v. Umweltverschmutzungen. 3) Setzt sich zusammen aus Eigengewinnung + Fremdbezug aus anderen Bundesländern und dem Ausland. 4) Ohne die zwei französischen Kläranlagen. 5) T Trockenmasse. 6) Eigengewinnung + Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz u. von anderen Betrieben, Einrichtungen, Verbänden. Enthält Mehrfachzählungen, sofern der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

16 GEMEINDEN

Gemeinde Regionalverband/Landkreis Land	Bevölkerung am 30.06.2015	Weiblich in %	Fläche in km ² am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ -innen je km ²)	Anteil an der Landes- bevölkerung in %
Saarbrücken	176 867	50,7	167,09	1 059	17,9
Friedrichsthal	10 265	51,2	9,07	1 132	1,0
Großrosseln	8 087	51,7	25,20	321	0,8
Heusweiler	18 077	52,1	39,94	453	1,8
Kleinblittersdorf	11 061	51,7	27,29	405	1,1
Püttlingen	18 641	51,9	23,93	779	1,9
Quierschied	13 095	51,6	20,22	648	1,3
Riegelsberg	14 499	51,9	14,70	986	1,5
Sulzbach/Saar	16 132	51,5	16,12	1 001	1,6
Völklingen	38 762	51,5	67,07	578	3,9
Regionalverband Saarbrücken	325 486	51,2	410,64	793	32,9
Beckingen	15 009	50,9	51,68	290	1,5
Losheim am See	15 873	50,4	96,79	164	1,6
Merzig	29 715	50,6	108,81	273	3,0
Mettlach	12 063	51,5	78,16	154	1,2
Perl	8 209	50,3	75,11	109	0,8
Wadern	15 699	50,6	110,96	141	1,6
Weiskirchen	6 388	50,5	33,65	190	0,6
Landkreis Merzig-Wadern¹⁾	102 956	50,7	556,21	185	10,4
Eppelborn	17 142	50,8	47,05	364	1,7
Illingen	16 388	51,7	36,08	454	1,7
Merchweiler	9 966	51,3	12,78	780	1,0
Neunkirchen	45 934	50,9	75,10	612	4,6
Ottweiler	14 544	50,5	45,52	320	1,5
Schiffweiler	15 758	51,3	21,32	739	1,6
Spiesen-Elversberg	13 167	51,1	11,40	1 155	1,3
Landkreis Neunkirchen	132 899	51,0	249,24	533	13,4
Dillingen/Saar	20 091	51,7	22,07	910	2,0
Lebach	19 402	48,6	64,15	302	2,0
Nalbach	9 174	50,6	22,43	409	0,9
Rehlingen-Siersburg	14 422	51,0	61,16	236	1,5
Saarlouis	34 386	51,7	43,27	795	3,5
Saarwellingen	13 297	51,3	41,65	319	1,3
Schmelz	16 332	50,6	58,64	279	1,7
Schwalbach	17 174	52,2	27,29	629	1,7
Überherrn	11 461	52,0	34,29	334	1,2
Wadgassen	17 468	51,0	25,91	674	1,8
Wallerfangen	9 334	50,6	42,17	221	0,9
Bous	7 002	51,3	7,61	920	0,7
Ensdorf	6 440	51,0	8,39	768	0,7
Landkreis Saarlouis	195 983	51,1	459,05	427	19,8
Bexbach	17 657	51,1	31,08	568	1,8
Blieskastel	20 880	50,8	108,24	193	2,1
Gersheim	6 591	50,8	57,39	115	0,7
Homburg	41 634	51,3	82,65	504	4,2
Kirkel	10 029	51,3	31,36	320	1,0
Mandelbachtal	10 799	52,2	57,71	187	1,1
St. Ingbert	36 069	52,2	49,96	722	3,6
Saarpfalz-Kreis	143 659	51,5	418,40	343	14,5
Freisen	7 998	50,7	48,08	166	0,8
Marpingen	10 265	50,7	39,73	258	1,0
Namborn	7 196	50,4	26,00	277	0,7
Nohfelden	9 966	50,3	100,71	99	1,0
Nonnweiler	8 700	49,9	66,74	130	0,9
Oberthal	6 030	51,4	23,86	253	0,6
St. Wendel	25 904	51,1	113,54	228	2,6
Tholey	12 221	50,6	57,57	212	1,2
Landkreis St. Wendel	88 280	50,7	476,22	185	8,9
SAARLAND	989 035	51,1	2 569,76	385	100

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen möglich.

1) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

17 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.2014 in 1 000	Fläche in km ² am 31.12.2014	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ -innen je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
Baden-Württemberg	10 716 644	35 751,34	300	13,2
Bayern	12 691 568	70 550,11	180	15,6
Berlin	3 469 849	891,69	3 891	4,3
Brandenburg	2 457 872	29 654,34	83	3,0
Bremen	661 888	419,38	1 578	0,8
Hamburg	1 762 791	755,30	2 334	2,2
Hessen	6 093 888	21 114,93	289	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 599 138	23 213,70	69	2,0
Niedersachsen	7 826 739	47 614,82	164	9,6
Nordrhein-Westfalen	17 638 098	34 110,40	517	21,7
Rheinland-Pfalz	4 011 582	19 854,36	202	4,9
Saarland	989 035	2 568,69	385	1,2
Sachsen	4 055 274	18 420,25	220	5,0
Sachsen-Anhalt	2 235 548	20 451,68	109	2,8
Schleswig-Holstein	2 830 864	15 802,49	179	3,5
Thüringen	2 156 759	16 202,14	133	2,7
Deutschland	81 197 537	357 375,62	227	100

Mehr Informationen finden Sie
auch auf unseren
Internet - Seiten
<http://www.statistik.saarland.de>

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Telefon 0681/501-5925/-5974,
Telefax 0681/501-5915, E-Mail: statistik@lzd.saarland.de,
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2015 (erschieden im November 2015, EUR 25,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2015 (erschieden im März 2016, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLAND HEUTE 2016 - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2016, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2014 (erschieden im Dezember 2014, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt. Alle Statistischen Berichte können tagesaktuell und kostenfrei im Internet unter <http://www.saarland.de/62919.htm> heruntergeladen werden.

Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2015 (erschieden im August 2015)

Frauen im Saarland - Ausgabe 2013 (erschieden im März 2013)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 120 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturhebung 2013 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im November 2015, EUR 15,00)

Produzierendes Gewerbe 2014 (erschieden im Juli 2015, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Außerdem geben mehrere Datenbanken Zugang zu den vorgenannten und weiteren Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Man findet sie auf den Seiten des Statistik-Portals der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistik-portal.de.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.



Impressum

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland
 Saarbrücken 2016
ISSN 1438-342X

Foto Umschlag: Saarländisches Staatstheater,
 Iris Maurer/Saarland Öffentlichkeitsarbeit

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2016
 Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statistisches Amt Saarland
Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 501-59 03
E-Mail: statistik@lzd.saarland.de

www.statistik.saarland.de

Saarbrücken 2016